

Schuleigener Arbeitsplan im Fach Deutsch für den Jahrgang 11 (G 9)

(gültig ab dem 1.8. 2018)

Übersicht:

- A. Verbindliche Unterrichtseinheiten
- B. Erworbene Kompetenzen in der Einführungsphase
- C. Gewichtung zwischen schriftlicher Leistung und sonstiger Mitarbeit

A. Verbindliche Unterrichtseinheiten¹

I. Einführung in die Epoche der Aufklärung anhand eines Dramas sowie programmatischer Textauszüge

Empfohlene Schreibformen und Übungen: Dramenszenenanalyse und -interpretation; Rechercheaufträge, materialgestütztes informierendes Schreiben/Kurzvorträge; Zitiertechnik

II. Motivverwandte Gedichte aus verschiedenen Epochen

Empfohlene Schreibformen und Übungen: Gedichtinterpretation, sinngestaltender Vortrag

III. Roman des 20./21. Jahrhunderts und Romanverfilmung

Empfohlene Schreibformen und Übungen: Charakterisierung von Figuren, Interpretation von Textauszügen, Analyse von Merkmalen modernen Erzählens; Vergleich der Verfilmung mit dem Roman anhand ausgewählter Szenen

IV. Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien

Empfohlene Schreibformen und Übungen: Textwiedergabe und -zusammenfassung, Textanalyse, textgebundene Erörterung, Diskussion

¹ Für die verbindlichen Unterrichtseinheiten sieht das Kerncurriculum keine verbindliche Reihenfolge vor.

B. Erworbene Kompetenzen in der Einführungsphase

Prozessbezogene Kompetenzen:

Sprechen und Zuhören

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern,
- eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten und reflektieren,
- nach Geboten der Fairness kommunizieren und Strategien unfairer Kommunikation erkennen,
- einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen,
- Gespräche und Diskussionen leiten und moderieren,
- anspruchsvolle und umfangreiche gesprochene Texte bzw. Redebeiträge und Vorträge verstehen,
- die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben (z. B. Resümee, Mitschrift, Protokoll),
- Medien und Präsentationstechniken funktional einsetzen,
- literarische und pragmatische Texte sinngemäß und der Form entsprechend vortragen.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen,
- Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen,
- aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten,
- korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren,
- eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten,
- Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen darstellen, auch in Form materialgestützten Schreibens,
- Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben,
- Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben.
- ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen,
- aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen,
- fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern.
- produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen,
- sprachliche Gestaltungsmittel überlegt und wirkungsbezogen einsetzen.

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen,
- umfangreiche und komplexe Texte erschließen,
- den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen,
- Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen,
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- ihr Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen.

Domänenspezifische Kompetenzen:

Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen,
- ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren,
- literaturgeschichtliche Kenntnisse, insbesondere über die Epoche der Aufklärung, zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden,
- Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen,
- sich mit Wertvorstellungen in literarischen und pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern,
- Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen sowie pragmatischen Texten anwenden,
- Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden; ausgewählte erzählerische Gestaltungsmittel von Filmsequenzen mit denen epischer Texte vergleichen,
- sich mit Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher auseinandersetzen.

Sprache und Sprachgebrauch reflektieren

- Die Schülerinnen und Schüler können
- Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren,
- verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren,
- sprachliche Handlungen kriterienorientiert in fiktiven Kommunikationssituationen analysieren,
- sprachliche Strukturen und ihre Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern,
- abhängig von der thematischen Schwerpunktsetzung in der Unterrichtseinheit „Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien“: Phänomene des Sprachwandels (z. B. Jugendsprache, Kiezdeutsch) reflektieren.

C. Gewichtung zwischen schriftlicher Leistung und sonstiger Mitarbeit

Laut Fachkonferenzbeschluss (vom 30. Mai 2018) werden pro Schuljahr **drei** schriftliche Kompetenzüberprüfungen erhoben. Die schriftlichen Leistungen und die sonstige Mitarbeit fließen im Verhältnis von 50% zu 50% in die Gesamtzensur ein.